

GRÜNES BÜNDNIS  
Neustadtstrasse 34  
Postfach 31  
6000 Luzern 4

RundBrief  
4/2003

Zeitschrift  
für Mitglieder  
und Interessierte



Eidgenössische Wahlen im Herbst 2003

## Cécile Bühlmann in den Nationalrat Adrian Borgula in den Ständerat

### Schwerpunkt

2

### Beilage



Am 19. Oktober werden die Mitglieder der eidgenössischen Räte gewählt.

Am 24. August steigt das grüne Sport- und Familienfest.

## Eidgenössische Wahlen

## Es braucht uns in den eidg. Räten!

Roni Vonmoos, Präsident GB des Kantons Luzern

Der 18. Mai hat es bewiesen: Fortschrittliche Anliegen haben es schwer. Die Volkssentscheide waren geprägt von Unsicherheit, und die sieben Nein zu den Initiativen werden in Zukunft Innovationen bremsen. Das ist schade, denn Innovationen schaffen Arbeitsplätze auf lange Sicht, was nachhaltige Entwicklung bedeutet. Ein Beispiel: Der Verzicht auf Atomenergie hätte es ermöglicht, den erneuerbaren Energien und den vielen Sparmöglichkeiten zum Durchbruch zu verhelfen und somit viele «sanfte» Arbeitsplätze zu schaffen. Diese Chance ist verpasst.



Umso wichtiger ist es, dass im Parlament möglichst viele grüne Köpfe sitzen. Je besser die Vorlagen aus dem Parlament sind, desto weniger braucht es Volksinitiativen. Hätten die grünen und fortschrittlichen Kräfte die Mehrheit, sähe die Welt anders aus: solidarisch mit Benachteiligten, umweltfreundlich und nachhaltig.

Jetzt können wir uns meist nur gegen die bürgerliche Mehrheit wehren und das Allerschlimmste verhindern. Dazu braucht es jede Stimme, auch die grüne Stimme aus dem Kanton Luzern: eine im Nationalrat (und – schön wäre es – eine im Ständerat). Damit diese Stimme wieder ertönt, braucht es in der Urne viele grüne Listen. Und zwar ganze, denn jeder parteifremde Name nimmt uns rund einen Zehntel weg.

Ich bin froh, dass Cécile Bühlmann nochmals antritt und ihre wertvolle Erfahrung einbringt. Auch die anderen Frauen und Männer auf unserer Liste sind bewährte Politleute und verdienen es, möglichst viele Stimmen zu machen.

## Eidgenössische Wahlen

## Jung – und ganz schön grün

Nachdem bei den Grossratswahlen mehrere junge Grüne kandidierten – und auch tüchtig im Wahlkampf mitmachten – wird es im Herbst im Kanton Luzern eine Nationalratsliste der jungen Grünen geben.

**Hoffnungsvolle Zeichen**

Diese Liste zeigt, dass immer neue Leute zu den Grünen finden. Und dass unsere Themen auch für junge Leute aktuell sind. Die Antikriegsbewegung hat im Frühling all jene Lügen gestraft, die immer behauptet haben, dass die Jugend apolitisch geworden sei. Genauso wie früher gibt es junge Menschen, die sich für Umwelt, weltweite Solidarität und gegen Rassismus einsetzen.

Damit die jungen Grünen – der Name der Liste ist noch nicht definitiv – auch einen eigenen Auftritt planen können, hat die Wahlgruppe des GB in ihrem schmalen Budget einen Beitrag für die junge Liste gesprochen.

**KandidatInnen: Judith Abegg, Jonas Aebi, Felicia Mathis, Karin Probst-Wirz, Christian Sager, Andreas Schönbächler, Marco Thoma**

Nationalratswahlen vom 19. Oktober 2003

# Mit ganzer Kraft in die Wahlen

Michael Töngi, Kriens

Die Grünen präsentieren für die Nationalratswahlen eine starke Liste mit fünf Frauen und fünf Männern. Sie ist breit gefächert – und für viele Menschen in unserem Kanton attraktiv.

Was haben eine Ergotherapeutin und ein Treuhänder miteinander zu tun? Was verbindet den Velomechaniker mit einer Dozentin? Wo trifft sich die Architektin mit dem Gewerkschafter? Welche Gemeinsamkeit hat der Biologe mit einer Gleichstellungsbeauftragten? Und wie finden sich der Spezialist für nachhaltige Entwicklung und die Juristin?

Die Antwort lautet: Treffpunkt ist die grüne Politik respektive die Wahlliste der Grünen für die Nationalratswahlen. Denn hinter den genannten Berufsleuten stecken die zehn KandidatInnen, die Mitte Juni nominiert wurden. Die Liste der Nominierten zeigt, wie breit die Grünen heute verankert sind, und dass sie neben der Umweltfrage weitere Themen vertreten: Seien es soziale Anliegen, die Gleichstellungsfrage oder unsere Sichtweise in der Wirtschaftsdiskussion.

## Adrian Borgula als Alternative

Auf dem ersten Platz wurde unsere Nationalrätin **Cécile Bühlmann** (53) wieder nominiert. Die Dozentin für Interkulturelle Pädagogik wird in der ganzen Schweiz geschätzt und als eine herausragende grüne Politikerin gelobt. Als Ständerats- und Nationalratskandidat tritt der Biologe **Adrian Borgula** (43) an. Er hat sich im Grossen Rat nicht nur als Vertreter der Umwelt einen Namen gemacht, sondern auch als Finanzpolitiker. Er wird unseren Kanton lebendiger im Ständerat vertreten als die bisherigen behäbigen StändesvertreterInnen. **Rita Blättler** (44), Gleichstellungsbeauftragte des Kantons Luzern, steht für Gleichstellungspolitik im weitesten Sinne ein. Sie möchte, dass alle Entwicklungsmöglichkeiten und Lebensqualität erreichen können, lokal und global. Als Gewerkschaftssekretär vertritt der Grossrat **Louis Schelbert** (50) die Interessen der Arbeitnehmenden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet für ihn die Sozialpolitik: heute besonders die Sicherung der AHV. Die Architektin **Cony Grünenfelder** (39) will u.a. ihre Perspektive als berufstätige Frau und Mutter von zwei

Kleinkindern einbringen. Wenn es um nachhaltige Entwicklung geht, so ist der Geograf **Johannes Heeb** (43) Spezialist. Er will sein Wissen über Zusammenhänge jetzt auch im Bund einbringen. Grossrätin **Gaby Müller** (35) hat sich im Kanton für ein einfacheres und faires Einbürgerungsverfahren stark gemacht. Ein Thema, dessen sich die Juristin und Sozialarbeiterin auch in Bern annehmen würde. Der Treuhänder **Ruedi Schmidig** (56) wurde unter anderem bekannt, weil er in der Stadt dafür sorgte, dass die Finanzpolitik transparenter wurde. In Bern möchte sich der jetzige Grossstadtratspräsident u.a. für gerechtere Steuern einsetzen. Verkehrspolitikerin



Die Kandidatinnen und Kandidaten v.l.n.r. Adrian Borgula, Johannes Heeb, Cécile Bühlmann, Gaby Müller, Cony Grünenfelder, Ruedi Schmidig, Christa Stocker, Rita Blättler, Louis Schelbert, Cyrill Wiget

und Grossstadträtin **Christa Stocker** (40) will für neue Prioritäten sorgen: Statt Avanti auf den Autobahnen sollen die S-Bahn Luzern und die Velos vorwärts kommen. **Cyrill Wiget** (40), gelernter Theologe und geübter Velomechaniker, hat durch seine Geschäfte im Zentrum von Kriens am eigenen Leibe erfahren, was die Förderung von KMU bedeutet.

# Rundbrief

## Agenda

Juli/August

Die Termine finden Sie auf unserer Webseite [www.gruene-luzern.ch](http://www.gruene-luzern.ch)

## Impressum

### Herausgeber/Inserate

Grünes Bündnis, Neustadtstrasse 34, Postfach 31, 6000 Luzern 4, PC 60-16103-5  
Tel. 041-360 79 66, Fax 041-361 06 77

### Redaktion

Jürg Aebi, Heinz Bähler, Natalie Kamber, Maria Portmann-Huwiler, Michael Töngi

### Korrektorat

Nina Ceresa

### Fotos

Jürg Aebi, Michael Töngi

### Konzept, Gestaltung und Druck

Gegendruck, Neustadtstr. 26, 6004 Luzern, Tel. 041-360 82 70, Fax 041-362 22 37

### Erscheinung

5x im Jahr, Auflage 1450 Exemplare

### Abonnement

Ein Jahr Fr. 20.– Abo; Ein Jahr Fr. 50.– Unterstützungssabo

### Redaktionschluss

Rundbrief 5/2003, 30. August 2003

# Rundbrief

## Einladungen

### Sport- und Familienfest

Wer unsere Nationalratskandidatinnen und den Ständeratskandidaten hautnah erleben will, kommt am **Sonntag, 24. August 2003, ab 9.15 Uhr auf die Allmend zu unserem beliebten Sport- und Familienfest**. Für die Kinder gibt es ein spezielles Programm.

Die Festwirtschaft beginnt morgens um 9.15 Uhr mit Kaffee, Brot und Gipfeli. Am Mittag gibt es feine Speisen aus der Küche von Urs Wüest. Bei Speis und Trank ist Gelegenheit, mit Nationalratskandidatinnen über Gott und die Welt und natürlich über grüne Politik zu diskutieren. Spontane Fanclubs können den einen Kandidaten oder die andere Kandidatin beim Match anfeuern. Um halb 12 Uhr wird der Sport für eine Überraschung kurz unterbrochen.

Bitte meldet euch mit beiliegendem Beilageblatt für die Turniere und/oder zum Helfen an. Anmeldeschluss: 15. August 2003.

